



Tempo 40 auf Quartierstrassen?

Temporeduktionen auf Quartierstrassen, wie sie aktuell in Schaan zur Diskussion stehen, sind gut – gehen aber nicht immer weit genug.

«Vor der weiteren Diskussion und Beschlussfassung sind Abklärungen zu Tempo 40 durchzuführen», dies hat der Schaaner Gemeinderat Anfang Juni, gestützt auf den Landtagsentscheid vom Dezember 2019, mit 9 Ja gegen 4 Nein beschlossen. In Liechtenstein sind – im Gegensatz zur Schweiz – neben Tempo-30- und Tempo-50-Zonen neu auch Tempo-40-Zonen erlaubt. Die richtige Regelgeschwindigkeit wäre aber für den VCL gerade auch im vorliegenden Fall Tempo 30. Der wichtigste Grund dafür sind die gegenüber Tempo 40 weit weniger schweren Unfallfolgen.

Keine echte Alternative

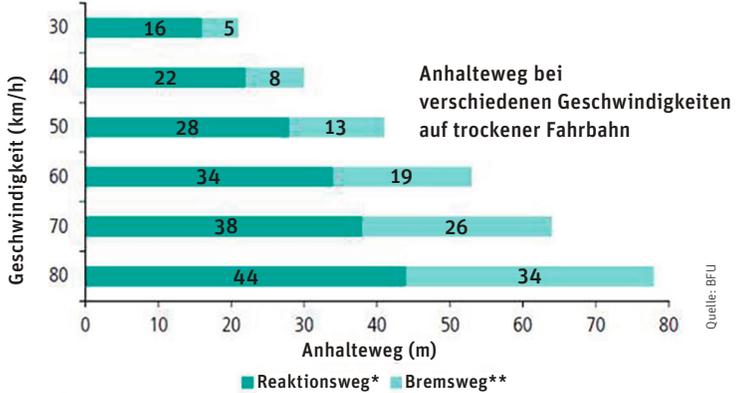
Darf mit 40 km/h gefahren werden, ist die Kollisionsgeschwindigkeit durchschnittlich noch so hoch, dass schwere – oft sogar tödliche – Verletzungen unvermeidlich sind. Fortschritte im

Autobau hin oder her: Die Verletzungsschwere steigt bei Kollisionsgeschwindigkeiten über etwa 30 km/h immer noch markant an. Aber auch Kollisionsgeschwindigkeiten von 20 bis 30 km/h sind für die am häufigsten Betroffenen – Personen über 60 Jahre und Kinder von 5 bis 9 Jahren – keineswegs harmlos.

Die Wucht, die je nachdem auf den menschlichen Körper einwirkt, ist extrem unterschiedlich: Bei einer Kollision mit Tempo 30 entspricht sie dem freien Fall aus einer Höhe von 3,5 Metern, bei Tempo 40 einem Fall aus 6,3 und bei Tempo 50 einem aus 9,9 Metern. Auf Quartierstrassen scheint dem VCL Tempo 30 deswegen das einzig Logische. Es erhöht die objektive und subjektive Sicherheit und hilft, viel menschliches Leid zu verhindern.

Georg Sele

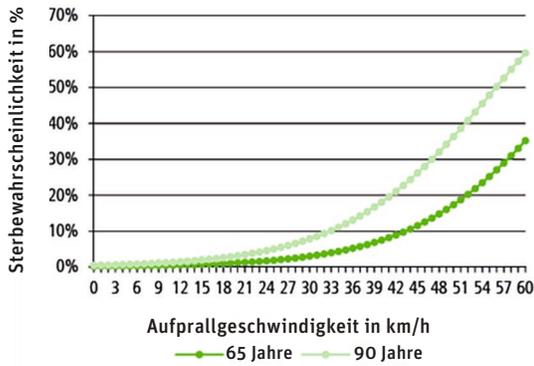
Fürstentum Liechtenstein



* Reaktionszeit: 2 s
** Bei Nässe ist der Bremsweg etwa 25% länger als auf trockener Strasse.

Quelle: BfU

Sterbewahrscheinlichkeit eines Fussgängers in Abhängigkeit der Kollisionsgeschwindigkeit eines Motorfahrzeugs und nach Alter



Quelle: Rosé und Sander